



WEINSTRASSE DER
Franciacorta



DIE BESTE QUALITÄT ENTDECKEN

Index

1

Alte Abteien und renommierte Kellereien

- Der Name
- 2 Autostunden entfernt

2

Franciacorta: ein Wein, ein Gebiet

- Das Franciacorta- Sortiment
- Die Geschmacksarten
- Curtefranca und Igt Sebino

3

Kunst und Geschichte

- Sehenswürdigkeiten
- Museen
- Handwerk

4

Natur

- Der Iseo See

5

Gastronomie

6

Sport

- Sport
- Radfahren in der Franciacorta
- Spaziergang in der Franciacorta

7

Weinstrasse der Franciacorta

Adressen

8

Ihr Weg in die Franciacorta

9

ALTE ABTEIEN UND RENOMMIERTE KELLEREIEN

Sie kennzeichnen eine angenehme Route, die es zu erkunden und in aller Ruhe zu genießen gilt. Eine Entdeckungsreise durch die Welt der Prachtbauten und der Weine der Franciacorta. Eine herrliche Landschaft in der Lombardei, die sich mit ihren sonnenverwöhnten Moränenhügeln südlich des Iseo Sees bis nach Brescia erstreckt.



In der Franciacorta erwarten Sie mit Weingärten überzogene Hügel, kleine Steindörfer, mittelalterliche Türme und Burgen, Paläste aus dem 16. Jahrhundert sowie Adelsvillen aus dem 18. und 19. Jahrhundert (hier besaß der Brescianer Adel seine Ländereien und Sommerresidenzen): Eine Region, die seit jeher ideal für den Weinbau und die Weinerzeugung ist. Reben wurden hier faktisch schon zur Zeit der Römer angebaut. Als würdige Erben dieser tief verwurzelten Tradition erzeugen die Winzer von heute edlem Tropfen höchster Qualität, an deren

Spitze der Franciacorta, der König unter den italienischen Schaumweinen, steht. Dieses Meisterwerk der Weinkunst wurde geschaffen, verfeinert, auf den Markt gebracht und mit einer in Europa einzigartigen Dynamik erfolgreich positioniert, wovon die erstaunliche Wachstumsrate zeugt. Darüber hinaus zeichnen sich die Weingüter durch eine begrenzte, aber hochwertige Produktion erstklassiger und vorzüglicher Rot- und Weißweine, der beliebten „Corte Franca“, aus.

Um den subtilen Charme der Franciacorta in seinem ganzen Facettenreichtum kennen zu lernen, empfiehlt es sich, in der Region umherzustrreifen, sich vom idyllischen Reiz der alten Ortschaften und der Hügellandschaft einfangen zu lassen, in die





Kellereien einzukehren, um die Weine zu verkosten, in den Dörfern kleine Kunsthandwerks- und Antiquitätenläden ausfindig zu machen, an den Ständen der heimischen Märkte und Antiquitätenveranstaltungen, die zum Stöbern einladen, entlang zumbummeln und sich schmackhafte Köstlichkeiten in der familiären Atmosphäre der Gastwirtschaften oder in eleganten Restaurants munden zu lassen. In der Franciacorta koexistieren Fleisch- und Seefischgerichte in perfekter Harmonie: Die beiden kulinarischen Aushängeschilder der Region sind Rindfleisch in Olivenöl aus Rovato und gefüllte, im Ofen gebackene Schleie aus Clusane. Die Hügellandschaft der Franciacorta ist geprägt von sich abwechselnden Wein- und Gemüsegärten, Olivenhainen, Wiesen und Wäldern. Dieses faszinierende, landwirtschaftlich geprägte Fleckchen Erde kann, verlässt man die Dörfer, die sie umgeben, Schritt für Schritt erobert werden. Die Kellereien der Franciacorta, die wahre Kathedralen der hochmodernen Weintechnologie in sich bergen, sind alle einen Besuch wert.

Aus zwei Gründen:

Man erfährt, wie die Spitzenweine hergestellt werden, und kann die herrlichen Bauten besichtigen, die sie beherbergen: Meistens sind es historische Adelsresidenzen, alte renovierte Landhäuser oder Gebäude der Zukunft, die von namhaften Architekten entwickelt wurden.

Die der Franciacorta- Weinstraße angeschlossenen Kellereien sind dank der guten Beschilderung (Verkehrs- und große Hinweisschilder) leicht zu finden. Ihre Produkte bieten sie direkt in ihren hauseigenen Verkaufsstellen an. Touristen können sich zudem bei Besichtigungen und moderierten Verkostungen in die „Geheimnisse“ des Franciacorta- Weins einführen lassen.

Der NAME Woher stammt der Name „Franciacorta“?

Ein Rätsel, das nicht vollends gelöst ist und deshalb heutenochzumNachdenkenanregt. Als zuverlässigste Hypothese gilt die folgende: „Franciacorta“ kommt von „franchae curtes“. Im Mittelalter waren die größten Orte der Gegend so genannte „corti regie“ (Lat. curte regia), denen nach der Ankunft der Benediktiner- und Kluniazensermönche besondere Privilegien („franchigie“) gewährt wurden, zum Beispiel die Befreiung von der Zollpflicht, weil sie für die Straßenkontrolle und die Urbarmachung des Territoriums zuständig waren. Sicher ist, dass der Name „**Franzacurta**“ erstmals 1277 in den Statuten der Kommune Brescia erwähnt wurde. Die erste exakte geografische Erfassung der Gegend geht auf das Jahr 1429 zurück, als die Grenzlinien der Franciacorta in den Statuten des Dogen Francesco Foscari definiert wurden. Diese stimmen noch heute mit den in den Produktionsvorschriften für Franciacorta-Weine genannten Grenzen überein.

2 AUTOSTUNDEN ENTFERNT.

Von der Franciacorta aus kann man interessante Tagestouren in zahlreiche Kunststädte der Lombardei und Venetiens (zum Beispiel nach Brescia, Bergamo, Cremona, Pavia, Verona, Mantua und Mailand) unternehmen sowie in das Tal Valcamonica (hier kann man zum Beispiel bei Capo di Ponte die größte europäische Fundstätte von Felszeichnungen besichtigen) und an den Gardasee.

FRANCIACORTA: EIN WEIN, EIN ANBAUGEBIET.

Ein **einzig**er Name zur
Kennzeichnung des Anbaugebiets, des
Herstellungsverfahrens und des
Weins.



Der Franciacorta war der erste im Flaschengärungsverfahren erzeugte Schaumwein, der in Italien im Jahr 1995 mit dem Gütesiegel „Kontrollierte und Garantierte Ursprungsbezeichnung“ (DOCG), der höchsten Auszeichnung für Qualität und Typizität prämiert wurde. Er wird nach dem vom Schutzverband definierten Franciacorta-Verfahren hergestellt, das seit 2008 neuen Bestimmungen unterliegt, die die Qualität des Produktes noch unterstreichen. Der Franciacorta

wird aus den Rebsorten Chardonnay und/oder Pinot Nero und/oder Pinot Bianco (Pinot Bianco bis zu einem Anteil von max. 50%) gekeltert. Die Trauben werden schonend per Hand gelesen und mit leichter Pressung in Kisten gefüllt. Die Produktion dauert sehr lange: Etwa 7 Monate nach der Weinlese wird dem Grundwein Hefe zugesetzt, dann wird er in Flaschen abgefüllt. Vor dem Dégorgement muss er mindestens noch 18 Monate lang in der Flasche auf der Hefe liegen.





Bei den Sorten **Satèn** und **Rosé nicht Millesimati** dauert es sogar **24 Monate**, bei den **Millesimati** mindestens **30 Monate** und dem **Riserva 60 Monate**.

Der Franciacorta- Wein passt ideal zu allen Gängen:
Seine Vielfalt macht ihn zu einem exzellenten Aperitifwein. Er schmeckt hervorragend zu unzähligen Gerichten, vom Antipasto bis zum Dessert (Sorte Demi Sec).

Das Franciacorta- Sortiment

Franciacorta

Trauben: Chardonnay und/oder Pinot Nero und/ oder Pinot Bianco ist bis zu einem Anteil von max. 50% erlaubt.

Herstellung: Verfahren der Flaschengärung (er muss in der Flasche mindestens 18 Monate auf der Hefe reifen). Verkauf frühestens 25 Monate nach der Weinlese. Druck in der Flasche zwischen 5 und 6 atm.

Eigenschaften: Strohgelbe Farbe mit grünlichen oder goldenen Reflexen, feine und lang anhaltende Perlage, für die klassische Flaschengärung typisches Bouquet, duftet nach Hefe und Brotrinde mit zarten Noten von Zitrus- und Trockenfrüchte (Mandel, Haselnuss, getrocknete weiße Feigen), angenehmer, frischer, feiner und harmonischer Geschmack.

Geschmacksrichtungen: Non dosato, Extra Brut, Brut, Extra Dry, Sec oder Dry, Demi- Sec.

Franciacorta Satèn

Trauben: Chardonnay (Hauptanteil) und Pinot Bianco bis max. 50%; der Satèn ist also ein „Blanc de blanc“.

Eigenschaften: Sehr feine, lang anhaltende und cremige Perlage, eine strohgelbe Farbe (bisweilen intensiv oder mit grünlichen Reflexen), ein verhaltener und doch deutlich erkennbarer Duft reifer Früchte mit den zarten Noten von weißen Blumen und (geröstetem) Trockenobst (Mandel und Haselnuss). Im Geschmack vereint er eine angenehme Lebendigkeit und Frische mit einer ihm eigenen Weichheit, die an Samt erinnert. Im Vergleich zu anderen Franciacorta-Weinen ist der Druck in der Flasche geringer (unter 5 atm), was ihm diese einzigartige geschmackliche Weichheit verleiht.

Geschmacksrichtungen: Ausschließlich Brut.

Franciacorta Rosé

Trauben: Chardonnay, Pinot Bianco und Pinot Nero (mind. 25%).

Herstellung: Die weißen und roten Trauben werden separat gekeltert. Oft wird der Rosé nur mit dem Grundwein aus Pinot Nero, der rosé gekeltert wird, oder zusammen mit den Grundweinen aus Chardonnay und/oder Pinot Bianco erzeugt. Die Pinot-Nero-Trauben gären so lange mit der Schale, bis man den gewünschten Farbton erhält.

Eigenschaften: Vor allem der Anteil an kleinen roten Beeren (Pinot Nero) verleiht diesem Franciacorta eine besondere Struktur und Kraft.

Geschmacksrichtungen: Non Dosato, Extra Brut, Brut, Extra Dry, Sec oder Dry, Demi-Sec.

Durch ein längeres Lagern können alle drei Produktionsarten von Franciacorta mehr Persönlichkeit und Komplexität erwerben. Diese Weine können für mehr Jahren noch veredelt werden, um noch auserlesener und bedeutendere Produkte wie **Franciacorta Millesimato** und **Franciacorta Riserva** herzustellen.

Franciacorta Millesimato

Herstellung: Er wird zu mindestens 85% aus den Grundweinen eines Jahrgangs erzeugt. Verkauf frühestens 37 Monate nach der Weinlese.

Eigenschaften: Die Franciacorta Millesimati haben eine besondere geruchliche und geschmackliche Persönlichkeit, die jeweils deutlich die klimatischen Bedingungen des Jahrgangs und die Qualität der Trauben der jeweiligen Weinlese widerspiegeln.

Geschmacksrichtungen: Non Dosato, Extra Brut, Brut, Extra Dry. Wenn Satèn, dann nur Brut.

Franciacorta Riserva

Herstellung: Es handelt sich um einen Millesimato (kann auch ein Satèn oder Rosé sein), der mindestens 60 Monate auf der Hefe gelegen hat und deshalb erst nach gut 67 Monaten (5 ½ Jahren) nach der Lese in den Handel kommt. Tatsächlich liegen viele Franciacorta Millesimati länger als die vorgeschriebenen 30 Monate auf der Hefe. Deshalb hat man beschlossen, dieser Weinart einen besonderen Wert zu geben, indem sie eine eigene Weinsorte darstellt.

Geschmacksrichtungen: Non Dosato, Extra Brut, Brut. Wenn Satèn, dann nur Brut.



Speisekombinationen

- **Naturherb/nicht dosiert** (Natürlicher Restzuckeranteil des Weins bis zu 3 Gramm/Liter) – der trockenste der Franciacorta-Weine. Sein Geschmack, der von den typischen Aromen der Flaschengärung (Brotkruste, Hefe) begleitet wird, macht ihn zum idealen Aperitif, er ist aber auch zum Genuss während des Essens geeignet.

- **Extra Brut** (Zuckeranteil bis 6 Gramm/Liter) – Sehr trocken.

Es passt sehr gut zu Fisch, Krustentieren und rohen Meeresfrüchten. Man kann aber auch die Zusammenstellung mit gekochter Wurst, wie Cotechino (ital. Kochwurst aus Schweinefleisch) wagen.

- **Brut** (Zuckeranteil unter 15 Gramm/Liter) - Trocken, jedoch ein wenig weicher als der Extra Brut, was die Zusammenstellung mit Gerichten anbetrifft ist er sicher vielseitiger. Neben seinem Einsatz als Aperitif, kann er zu allen Gerichten getrunken werden; vorzugsweise zu Gerichten mit feinen Geschmacksnoten.

- **Extra Dry** (Zuckeranteil von 12 bis 20 Gramm/Liter) - Weicher Franciacorta mit einer etwas höheren Dosage als der klassische Brut. Eignet sich als Begleiter von würzigem Mürbeteigkuchen und überbackenem Gemüse. Optimal als Aperitif für diejenigen, die nicht gerne sehr trockene Weine trinken. Tatsächlich

dämpft die angedeutete süßliche Note starke Geschmacksrichtungen und unterstreicht den Gesamteindruck des Gerichts.

- **Sec, Dry** (Zuckeranteil von 17 bis 35 Gramm/Liter) – Wenig trocken, also leicht lieblich und besonders geeignet als Begleiter von Weich- und pikantem Käse und solchem mit hohem Fettgehalt wie Taleggio oder Blauschimmelkäse wie Gorgonzola. Empfiehlt sich auch zu

Leberpastete. Optimal als Begleiter von nicht zu süßem Dessert und generell zum Abschluss eines Essens mit Trockengebäck oder Obstkuchen.

- **Demi Sec**

(Zuckeranteil von 33 bis 50 Gramm/Liter) – Dank seines lieblichen Geschmacks, der auf die hohe Zuckerdosage zurückzuführen ist, passt er gut zu Kuchen und typischen Backwaren wie Panettone oder Pandoro. Optimal auch zu Snacks und pikantem Käse. Er passt sich harmonisch einer großen Bandbreite an Gerichten und Produkten an.

- **Satèn** – Dieser Blanc de Blancs ist besonders fein und elegant. Er passt zu allen Gerichten, jedoch besonders zu überbackener Pasta, feinen Risotto-Sorten und Fischgerichten (Stör, Lachs, Forelle, Renke, Schleie, Sardinen). Optimal auch zu rohem Schinken aus Sauris, Parma und San Daniele und zu nicht sehr gereiften Käsesorten. Er ist ein idealer Begleiter von würzigen Gerichten, deren kräftiger Geschmack durch seine Frische ausgeglichen wird.

Der Franciacorta eignet sich in all seinen verschiedenen Geschmacksrichtungen für den Genuss bei Tisch, da er zu allen Gerichten passt. Jede Richtung hat eine ausgeprägte Persönlichkeit und unterscheidet sich von den anderen durch die Dosage, die nach dem Enthefen hinzugefügt wurde.





Curtefranca

Doc und Igt Sebino

- **Rosé** – Körper und Kraft lassen ihn zu Salami und Wurst, Steinpilz-, Spargel- oder Radicchiorisotto, zu mit Parmesan überbackenen Auberginen, würzigen Fischsuppen, Lamm- und Rindfleisch, Frosch oder Schnecken schmecken. Als Demi Sec passt er gut zu Mürbeteigkuchen, Creme- und Trockengebäck.

Curtefranca Doc Bianco

Herstellung: Aus den Rebsorten Chardonnay (Hauptanteil), Pinot Nero und Pinot Bianco (max. 50%).

Beschreibung: Strohgelbe Farbe mit grünlichen Reflexen, im Geschmack sehr fein, trocken, frisch und samtweich.

Speisekombinationen: Antipasti mit Wurst sowie Fischgerichte, ideal auch zu Seespezialitäten der Franciacorta wie Ofen gebackener Schleie.

Curtefranca Doc Rosso

Herstellung: Aus den Rebsorten Chardonnay (Hauptanteil), Pinot Nero und Pinot Bianco (max. 50%).

Beschreibung: Strohgelbe Farbe mit grünlichen Reflexen, im Geschmack sehr fein, trocken, frisch und samtweich.

Speisekombinationen: Antipasti mit Wurst sowie Fischgerichte, ideal auch zu Seespezialitäten der Franciacorta wie Ofen gebackener Schleie.

IGT Sebino

Herstellung: Einige Qualitätsrot- und –weiß weine der Franciacorta tragen die Qualitätsklassifizierung „Indicazione Geografica Tipica (IGT) Sebino“ (Typische Geografische Angabe). Diese Weine können in den vier Sorten Bianco, Rosso, Novello und Passito (oder unter Nennung der Rebsorte) hergestellt werden.



KUNST UND GESCHICHTE Burgen, Villen, Museen...

Was ist sehenswert in der **Franciacorta** unter all den kleinen und großen **Kunst- und Geschichtsschätzen** der Region? Hier ein paar **Empfehlungen**.

3



Monumenten

Die **Abtei San Nicola** (Tel. +39 030 610182) in Rodengo Saiano, eine der eindrucksvollsten Klosteranlagen Norditaliens, wurde im 10. Jahrhundert von den Kluniazensern gegründet und ging etwa in der Mitte des 15. Jahrhunderts auf die Olivetaner über. Die Abtei wurde um drei große Kreuzgänge herum gebaut und mit Werken der besten Künstler der Brescianer Schule des 16. und 17. Jahrhunderts (Foppa, Romanino, Moretto und Gambara) geschmückt. Zur Besichtigung offen stehen die mit Stuck und Fresken aus dem 18. Jahrhundert verzierte Kirche, die Sakristei mit intarsierten Möbeln aus dem 17. Jahrhundert, der Kreuzgang aus dem späten 16. Jahrhundert mit den Doppelsäulen, der rustikal wirkende Kreuzgang aus dem 15. Jahrhundert, das großartige Refektorium und der Saal des Kapitels. Die Abtei beherbergt eine Heilpflanzenwerkstatt, in der die Mönche Kräuterliköre herstellen.

Das **Kluniazenserklöster San Pietro in Lamosa** (Tel. +39 030 9823617) in Provaglio d'Isèo ist ein harmonisch angelegter, romanischer Komplex, der reich ist an interessanten und wertvollen Fresken verschiedener Epochen: Besichtigt werden können die Kirche mit dem Kreuzgang und die „Disciplina“. Von dem Kirchplatz aus genießt man einen herrlichen Panoramablick auf die *Sebino Torfgruben*, eine Naturoase, die in ihrer Art einzigartig in Europa ist: ein etwa 2 km² großes Areal mit großen und kleinen Wasserbecken, Schilf und Sumpflvegetation, in dem unzählige Vögel ihr natürliches Habitat gefunden haben und das im späten Frühjahr mit bildschönen Seerosen überzogen ist. Diese Wasserbecken, einst „Lame“ genannt, verdankt das Kloster seinen Namen.

Der **Annunciata-Konvent** (Tel. +39 030 7721377) in Rovato besticht durch seine Lage am Osthang des Monte Orfano, die dem Besucher einen herrlichen Blick auf die Hügellandschaft der Franciacorta und das Flachland schenkt. Er zählt zu den schönsten Konventanlagen der

Lombardei, eine Oase des Friedens, die große Kunstwerke (darunter *Mariä Verkündigung* von Gerolamo Romanino, einem der bedeutendsten Vertreter der Brescianer Schule des 16. Jahrhunderts) in sich birgt. Der Konvent wurde im 15. Jahrhundert vom Orden der Diener Mariens gegründet. Sein großer Kreuzgang von perfekter Harmonie umgibt einen Brunnen, der mit schmiedeeisernen Verzierungen geschmückt ist (Meister der Schmiedekunst waren damals die in der Franciacorta ansässigen *Brzufér*).

Die **Wallfahrtskirche Madonna della Neve** (Tel. + 39 030 7356623) in Adro wurde im 16. Jahrhundert an der Stelle errichtet, an der die Jungfrau Maria einem taubstummen Hirten erschienen sein soll. Mit ihrer reichen Exvoten-Sammlung ist sie auch heute noch ein gern besuchter Andachtsort. Das angeschlossene Seiden- und Leinenmuseum kann nach Voranmeldung besichtigt werden.

Die **Wallfahrtskirche Madonna della Ceriola** (Tel. +39 030 9886172) steht ganz oben auf der Monte Isola. Von hier aus hat man einen malerischen Blick auf den See, die Sebino- Torfgruben und die Franciacorta.

Türme und Burgen

Aufgrund ihrer strategisch-geografischen Lage war die Franciacorta, Grenzregion und Knotenpunkt des Handelsverkehrs, lange umkämpfter Zankapfel der Mächtigen und Signorien. Sie wurde mit Burgen und Türmen befestigt, die noch heute das Landschaftsbild prägen. Der imposanteste Turm mit gibellinischen Zinnen befindet sich in *Adro*. Die ältesten Burgen waren einst einfache, befestigte Anlagen, in die sich die Dorfbewohner bei Gefahr zurückzogen. Ein beeindruckendes Beispiel dafür ist die Burg von Passirano. Die Burg von *Bornato* ist mit ihrem harmonisch angelegten italienischen Garten stattdessen ein seltenes Beispiel einer Renaissance- Villa, die in einem mittelalterlichen Burgkomplex errichtet wurde.

Mönche und Wein

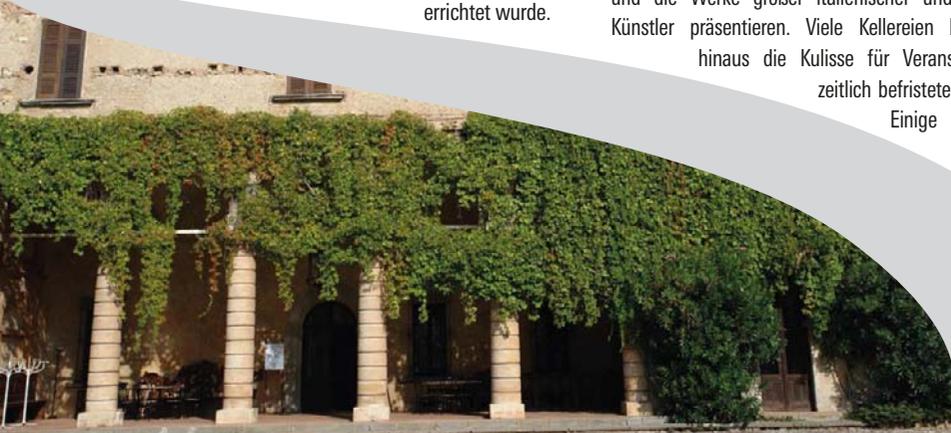
Die Geschichte der Franciacorta wurde stark von den Mönchsorden beeinflusst. Noch vor dem Jahr Tausend nannten sie hier große Besitzungen ihr Eigen, die das Zentrum des religiösen Lebens, der Wirtschaft und der Gesellschaft von einst bildeten. Die Einheimischen verdankten ihnen die Urbarmachung und Bewirtschaftung der Felder und die Einführung der Weinrebe. Zu den bedeutendsten Klöstern zählte das vom Langobarden König Desiderio gegründete Frauenkloster Santa Giulia in Brescia. Weitere Klosterkomplexe bildeten das Kluniazenser Priorat in Clusane, Santa Giulia in Timoline, die Klöster von Verona und S. Faustino di Brescia in Torbiato.

Adlige und Villen

Die Franciacorta ist mit herrlichen Villen überzogen, die jahrhundertalte Parks umgeben. Sie wurden im Laufe der vergangenen Jahrhunderte von Brescianer Adelsfamilien in der Mitte ihrer eigenen Ländereien errichtet. Ein Symbol dieser Tradition ist die *Villa Lechi* in *Erbusco*. Sie fungiert als Location für die renommiertesten Events, die die Franciacorta ihren Weinen widmet. Da sie – wie die meisten Villen der Franciacorta– heute noch in Privatbesitz ist, kann man sie nur von außen bewundern. Zu den eindrucksvollsten und prunkvollsten Bauten zählen darüber hinaus die Villa Monte Rossa in Bornato, die Villa Fenaroli in Corneto di Rodengo Saiano, die Villa Conti Bettoni Cazzago in Cazzago San Martino, der Palazzo Lana in Colombaro, der Palazzo Torri in Nigoline di Cortefranca und die Villa Catturich- Ducco in Passirano.

Zeitgenössische Kunst in Kellereien

In der Franciacorta geht der Wein auch eine harmonische Verbindung mit der zeitgenössischen Kunst ein. Einige Betriebe haben in ihren Weingärten monumentale Skulpturen „en plein air“ errichtet, andere zeigen Dauersammlungen mit Gemälden und Skulpturen: Museen im wahrsten Sinne des Wortes, die sich in äußerst faszinierenden Locations befinden und die Werke großer italienischer und ausländischer Künstler präsentieren. Viele Kellereien bilden darüber hinaus die Kulisse für Veranstaltungen und zeitlich befristete Ausstellungen. Einige interessante





Landwirtschafts- und Weinmuseen sind ebenfalls in Weingütern untergebracht.

Der Besucher lernt Tausende von Gegenständen, Werkzeugen und Geräten kennen, die einst täglich auf den Feldern, in den Kellereien und den Wohnhäusern benutzt wurden. Sie sind thematisch geordnet und werden auf Drucken und Bildern veranschaulichend dargestellt.

Museen

Il Borgo del Maglio

Via Maglio 51 | Ome | Tel. +39 030 9280022

www.cm.valletrompia.it/musei

Die Maglio Averoldi ist eine alte mittelalterliche Schmiede, die heute noch in Betrieb ist. In diesem „lebenden“ Museum lernt der Besucher die Geschichte und die Methoden des Schmiedehandwerks, einer der traditionellsten und charakteristischsten Gewerbearten in der Provinz Brescia, ganz aus der Nähe kennen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kunst der Bruzafé, eine einst in der Franciacorta weit verbreitete Technik der Bearbeitung von glühendem Eisen zur Herstellung von Geräten, Einrichtungsgegenständen und Skulpturen. Das erste Dokument, in dem die Maglio Averoldi erwähnt wird, ist auf 1155 datiert. Wechselnde Ereignisse bestimmten die Geschichte der Schmiede, dennoch blieb sie bis zum Tod ihres letzten Besitzers, Andrea Averoldi, im Jahr 1984 in Betrieb. Danach wurde sie von der Gemeinde gekauft und restauriert. Heute werden hier unter anderem alte und wertvolle Arbeiten gezeigt. Im Wohnhaus von Andrea Averoldi kann der Besucher die Sammlungen von Pietro Malossi bewundern. Der Brescianer Antiquar trug unzählige wertvolle Gegenstände und Kunstwerke zusammen. Diese überließ er 1988 der Stiftung, die seinen Namen trägt.

MUSIL – Museum der Industrie und Arbeit

Via del Commercio, 18 | Rodengo Saiano

Tel. +39 030 6813487

Eine Maschinensammlung, eine Restaurierungswerkstatt,

Räumlichkeiten für Ausstellungen und Kulturanimationen.

Santa Giulia – Stadtmuseum – Aufgenommen in die Liste des Unesco-Welterbes 2011

Via dei Musei, 81/b | Brescia | Tel. +39 030 2977834

www.bresciamusei.com

Eine Reise durch die Geschichte, die Kunst und die Spiritualität in Brescia von der Vorgeschichte bis zur modernen Zeit. Sein Standort macht das Museum einzigartig in Europa: Es befindet sich in einem Kloster, das von dem Langobarden König Desiderio und seiner Gattin Ansa gegründet und auf den Überresten von römischen Stadthäusern („Domus“) errichtet wurde. Das Kloster San Salvatore (später Santa Giulia genannt) hatte Besitzungen in der Franciacorta, die seit 766 in Dokumenten erwähnt wurden (Urkunde von Adelchi). Der Museumskomplex umfasst die Basilika San Salvatore, das Oratorium Santa Maria in Solario, die Kirche Santa Giulia aus dem 15. Jahrhundert und Kreuzgänge aus der Renaissance. Regelmäßig sind hier auch bedeutende Kunstausstellungen zu sehen.

Handwerk

Unter den alten Handwerksarten war die Schmiedekunst eine der charakteristischsten. Ab dem 17. Jahrhundert veredelten Kunstschmiede („Brüsafer“) die Häuser der Franciacorta mit ihren Werken: Eisengitterzäune, Balkons und gewölbt Fenstergitter. Ihre Nachkommen stellen auch heute noch in ihren Schmieden kleine Meisterwerke der Kreativität her. Auf der Monte Isola fertigen einige Handwerksbetriebe nach wie vor die traditionellen Fischernetze und die typischen Holzfischerboote („Naécc“). Der Stein aus Sarnico charakterisiert seit Jahrhunderten die Architektur der Franciacorta. Vor allem ab dem 17. Jahrhundert wurde er immer häufiger verwendet, um öffentliche und private Bauwerke zu verschönern, Fenster und Portale zu umrahmen und Kamine, Säulen und Treppen zu bauen. Im Umland von Paratico gibt es heute noch Brüche, aber nur sehr wenige Steinmetzen, die mit diesem Material arbeiten.

4

NATUR

In der Franciacorta bilden **dichte Wälder** die **Kulisse** für **Weingärten** und **Olivenhaine**.



Parks schützen naturkundlich und landschaftlich interessante Gebiete. **Wilde Flüsse** bahnen sich ihren Weg durch die Hügellandschaft. Für Naturliebhaber ist die Franciacorta ein Naturjuwel, ein Garten **Eden** mit einem dichten **Wegenetz** und vielen Highlights.

Sebino-Torfgruben

Die „Torbere del Sebino“ befinden sich am Rand der Franciacorta, wo die Hügel an den Iseo See grenzen. Die deklarierte Naturoase von internationalem Interesse (seit 1983 ist sie ein offizielles Naturschutzgebiet der Lombardei) ist in ihrer Art einzigartig in Europa. Mit ihren großen und kleinen natürlichen Wasserbecken und der Sumpflvegetation erstreckt sie sich über eine etwa 360 ha große Fläche. Der Besucher erkundet sie zu Fuß, auf Pfaden und über Holzstege laufend, die sich gut in die Landschaft integrieren. Vom Hof des Klosters San Pietro in Lamosa in Provaglio d'Iseo hat man den besten Blick auf das gesamte Areal, das durch seine natürlichen Besonderheiten besticht: Sein Entstehungsprozess zwischen dem Ende des 18. und der Mitte des 20. Jahrhunderts verlief graduell infolge des Abbaus von Torf, der als Brennstoff diente.

Die Grubenarbeiten ließen zahlreiche kleine und große, heute noch sichtbare





Park des nördlichen Oglio

Der Park verläuft den Fluss Oglio entlang, der aus dem Iseo See kommt und langsam durch die lombardische Ebene fließt. Er umfasst auch zwei Gemeinden der Franciacorta, Paratico und Capriolo, durch deren Gebiete interessante Routen führen. Unzählige Initiativen werden hier im Laufe des Jahres angeboten, um die hiesige Naturlandschaft, Küche, Weinkultur und Tradition aufzuwerten.

Pyramiden von Zone - Diese beeindruckend hohen Erdsäulen, die sich durch Wassererosion gebildet haben, befinden sich oberhalb des Iseo Sees, weniger als eine Stunde von der Franciacorta entfernt. Die Einheimischen nennen sie „Steinfeen“. Sie gelten als die imposantesten Erosionspyramiden Europas.

Der Iseo See

Durch die ständige frische Brise ist der Iseo See ideal zum Segeln und Windsurfen, aber auch Liebhaber der aktiven und sportlichen Erholung kommen auf ihre Kosten. Das Seeufer wird gesäumt von bekannten Touristenorten: das Städtchen Iseo, dem der See seinen Namen verdankt, besticht durch sein schönes historisches Zentrum mittelalterlichen Ursprungs (mit dem Castello Oldofredi aus dem 11. Jh. Und der romanischen Pfarrkirche Sant' Andrea) sowie durch seine panoramareiche Uferpromenade. Die Franciacorta umfasst die Südspitze des fischereichen Iseo Sees, aus dem sich die grüne Monte Isola erhebt, die Europas größte Seeinsel. Mit dem Fährschiff ist sie leicht erreichbar. Wer sie betritt, findet eine kleine Welt für sich vor, deren Fischerdorfchen sich den Charme vergangener Zeiten zu bewahren wussten. Die Franciacorta bietet Touristen eine breite Palette von Unterkunftsmöglichkeiten an: vom 4- und 5- Sterne- Hotel über historische B&B- Pensionen und Agritourismus-Betriebe mit Fremdenzimmern oder Ferienwohnungen bis hin zu alten Villen, die gemietet werden können. Wer unter freiem Himmel übernachten möchte, kann unter dem breiten Angebot der gut ausgestatteten Campingplätze wählen, die direkt am Iseo See am Fuße der lieblichen Franciacorta-Hügel liegen.

Wasserbecken
entstehen. Hier

haben Hunderte von Vögeln und Sumpfpflanzen ihr natürliches Habitat gefunden. Heute sind die Torfgruben von dichtem Schilf mit Binsen und Rohrkolben umgeben, aus dem dünne Bäume in den Himmel ragen. See- (in voller Blüte von Mai bis September) und Teichrosen bedecken die Wasserbecken. Von den vielen Vögeln, die in diesem Schutzgebiet ungestört leben, haben 25 Sumpfvogelarten hier ihre Nistplätze, zum Beispiel der Fischreiher, der Haubentaucher, der Purpurreiher, der Kormoran, die Löffelente, die Rohrweihe und die braune Gabelweihe.

Botanischer Garten von Ome

Er befindet sich im Valle del Fus und ist den Koniferen gewidmet, von denen alle sieben existierenden Familien angepflanzt wurden. Er ist eine Oase der Ruhe, die sich mit den Jahreszeiten verändert und einen kleinen See säumt.

Wasserfälle von Monticelli Brusati

Ein zauberhafte und eindrucksvoller Weg verläuft im Val Gaina einen Fluss entlang. Zwei Varianten stehen zur Verfügung: ein einfacher Pfad, der für jeden geeignet ist, und eine anspruchsvolle Route mit einigen gesicherten Abschnitten.

Park der Hügel von Brescia

Der im Jahr 2000 errichtete Park erstreckt sich im Umland von Brescia über eine 4.309 ha große Fläche. Er umfasst auch einige Gemeinden der Franciacorta (Rodengo Saiano und Cellatica).

Park der Santissima in Gussago

Die Santissima wurde im 14. Jahrhundert von den Dominikanern oben auf dem gleichnamigen Hügel, der von Erdterrassen und Weinstöcken überzogen ist, errichtet. Sie gilt heute als eine der schönsten Aussichtspunkte der Franciacorta und ist das Aushängeschild von Gussago. Im Park gibt es gut ausgestattete Haltepunkte, didaktische Tafeln, Belvedere und einen Vita-Parcours für Fußgänger und Radfahrer, der ihn umrundet.



GASTRONOMIE

Die Gastronomie in der Franciacorta ist von ganz besonderer **Art**: Sie bewegt sich zwischen der ländlichen **Küche (Fleischgerichte)** des Hinterlandes und der **Küche des nahen Iseo Sees (Fischgerichte)**.

5



Gastronomie und typische Produkte: Kostlichkeiten für Gourmets

Die beiden typischsten Gerichte der Franciacorta sind mit Sicherheit Rindfleisch in Öl aus Rovato (wo seit der Zeit der Serenissima einer der wichtigsten italienischen Fleischmärkte abgehalten wird) und ofengebackene Schleie, eine Delikatesse aus Clusane, einem kleinen Fischerdorf nahe Iseo. Gemeinsam ist den beiden Köstlichkeiten die Polenta, die als Beilage damals wie heute nicht fehlen darf. Bekannt ist die Franciacorta auch für gekochtes Fleisch („Bollito“), eine wohlschmeckende Spezialität, die Qualität des heimischen Fleisches unterstreicht und an reich gedeckten Servierwagen

gereicht wird, sowie für den Bratspieß („Spiedo“), der im Herbst – neben Wildbret und Pilzen - in verschiedenen leichten Variationen von unzähligen Trattorien angeboten wird (berühmt dafür ist vor allem Gussago). Und natürlich für den Fisch aus dem nahen Iseo See, der stets frisch auf den Tisch kommt: Schleie, Saibling, Felchen, Aal und die sogenannten Sardinen vom Grill. Bei letzteren handelt es sich in Wirklichkeit um die Süßwasserart „Aole“ oder um andere kleine Seefische, die in der Sonne getrocknet, in Öl eingelegt und dann gegrillt werden.

Beliebte Gerichte für den ersten Gang sind Kartoffelgnocchi und „Casonsei“ (die Brescianer Version von Ravioli), „Tortelli“ und „Strangolapreti“ (kleine Spinat- Gnocchi) . Unter den Süßspeisen sind der „Bossolà“, ein enger Verwandter des „Pandoro“ aus Verona, und die „Torta di Rose“ hervorzuheben. Unzählige traditionelle Produkte erfreuen den Gaumen: allen voran die unterschiedlichen Käsesorten, zum Beispiel „Robiola Bresciana“, verschiedene „Stracchini“, „Pressato“, „Salva“, „Silter“ und die Sorten mit dem DOP-Gütezeichen (Geschützte Ursprungsbezeichnung) „Gorgonzola“, „Grana Padano“, „Provolone Valpadana“ und „Quartiolo Lombardo“. Nicht zu vergessen auch die „Missoltini“ (Seefischchen), Honig, verschiedene Wurstsorten (beispielsweise die leicht geräucherte Salami der Monte Isola und „Ret“ aus Capriolo), das hervorragende Native Olivenöl Extra vom See, das nach strengsten Vorschriften und zurzeit nur in kleinen Mengen hergestellt wird, sowie die berühmten Grappas (neben den Weinen der ganze Stolz der Franciacorta) und das Süßgebäck, das die Konditoreien noch selbst herstellen.



**Die Gourmetkultur der
Franciacorta hält viele, äußerst
angenehme Überraschungen bereit:**

In dieser Region der großen Weine hat sich eine ebenso renommierte Gastronomie entwickelt und durchgesetzt. Zwischen Tradition und innovativer Kreativität wusste sie sich mit der schmackhaften, tief verwurzelten heimischen Küche der Trattorien und Agrotourismus-Betriebe zu verbinden.

FRANCIACORTA: SPORT OHNE GRENZEN



Radtourismus. Die Franciacorta ist ein Paradies für Biker und kann „hoch zu Rad“ erkundet werden: Etwa 15 Routen führen durch die Region bis zum Iseo See. Die fünf agro- und radtouristischen Routen der Weinstraße sind für jeden geeignet. Sowohl Ausflügler, die einige mähliche Radtour machen möchten, als auch Familien mit Kindern und Weintouristen, die die Franciacorta ganz aus der Nähe kennen lernen möchten, kommen auf ihre Kosten. Die Strecken berühren Weingärten und Felder, kleine Dörfer, naturkundliche Sehenswürdigkeiten, Panoramapunkte und kunsthistorisch interessante Orte. Unterwegs stößt man auf eine Reihe von Einrichtungen, beispielsweise Agrotourismus-Betriebe, Hotels und Einkehrmöglichkeiten, die der Weinstraße angeschlossen sind. Sie haben sich auf die Bewirtung und Betreuung von Radtouristen spezialisiert. Auf den nachfolgenden Seiten werden die Routen vorgestellt und beschrieben. Detaillierte Informationen findet man unter www.stradadelfranciacorta.it (mit Routen-Download).

Wanderungen und Spaziergänge. Wege, Schotterstraßen und Naturpfade führen durch Wälder, Weingärten und über Felder: Die Palette reicht von entspannenden Spazierwegen bis hin zu anspruchsvollen Routen für Athleten. Die Franciacorta bietet 7 Wanderwege an, von den 6 Ringstrecken und ein 2-Tage Trekking vom Brescia zum Iseosee. Auf den nachfolgenden Seiten werden die Routen vorgestellt und beschrieben. Detaillierte Informationen findet man unter www.stradadelfranciacorta.it (mit Routen-Download).

Mountainbiking. Durch die Hügellandschaft ziehen sich verschlungene Wege, die allen Bedürfnissen gerecht werden: Sport und Spaß für Anfänger und Cracks.

Golfsport. Golfen kann man in Nigoline di Corte Franca. Die Anlage Franciacorta Golf Clubs wartet mit drei 9-Loch-Parcours auf, die „Brut“, „Satèn“ und „Rosé“ genannt wurden.

Tennis und Schwimmen. Die Tennisplätze sind eingebettet in die grüne Naturlandschaft. Schwimmen kann man in den Schwimmbädern der Hotels und der Agrotourismus-Betriebe.

Wellness. Wellnesscenter, in denen man sich verwöhnen lassen und in Form bringen kann, befinden sich in den der Franciacorta Weinstraße angeschlossen Hotels und Agrotourismus-Betrieben.

Reiten. Verschiedene Reitschulen sind der ideale Startpunkt für herrliche Ausritte durch die Naturlandschaft.

Segeln, Windsurfen und andere Wassersportarten. Segler kennen und lieben den Iseo See. An seinen Ufern befinden sich voll ausgestattete Badestrände, kleine Häfen sowie Zentren für Sport & Freizeit.

Wasserparks. Wasserspiele, Schwimmbecken, Rutschen und Whirlpools.

Höhlenkunde. Verschiedene Grotten, die aber nur von höhlenerfahrenen Personen und mit der entsprechenden Ausrüstung besichtigt werden dürfen.



Radfahren in der Franciacorta

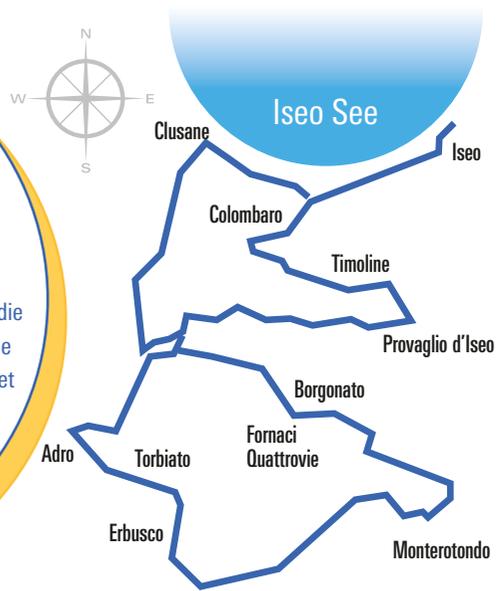
Franciacorta **Satèn**

Tour 1 | **Gelbe Route**

• DURCHSCHNITTL. FAHRZEIT:
2 Std. 30 Min./ 2 Std. 40 Min.

- FAHRTECHNISCHE ANFORDERUNGEN: keine
- STRECKENINFORMATION: durchgehend befahrbar (die Strecke verläuft komplett auf Asphalt – mit Ausnahme eines kurzen Abschnitts im Torbiere- Naturschutzgebiet – und ist für alle Altersgruppen geeignet)
- EMPFOHLENE JAHRESZEIT: ganzjährig
- STRECKENLÄNGE: 30 Kilometer

Start: Iseo



Vom Sitz des Fahrradverleihs Iseo Bike fahren wir rechts in Richtung Radweg und biegen in die Via Colombara ein mit Blick auf die Lamette („Torflagunen“) und den See. Weiter geht es auf der Straße nach CREMIGNANE und dann auf dem Radweg Brescia- Paratico bis nach CLUSANE D'ISEO. Dann fahren wir auf die Landstraße in Richtung Sarnico. Nach der Fußgängerampel biegen wir links ab: Die Straße führt nach COLOMBARO und NIGOLINE, wo wir beim Stoppschild rechts, an der Pfarrkirche vorbei, weiter nach ADRO fahren. Hier kann man für einen kleinen Umweg rechts abbiegen, um über eine Kopfsteinpflasterstraße zum PALAZZO TORRI und zur KIRCHE S. EUFEMIA zu gelangen. Folgt man der Hauptstraße inmitten von Weingärten, geht es links bergab zur Wallfahrtsstätte MADONNA DELLA NEVE. Im kleinen Kreisverkehr fahren wir links und folgen dann der leicht ansteigenden Straße. Oben auf dem lieblichen Hügel angekommen, geht es links wieder bergab: Von Weingärten umgeben, erreichen wir ein Tor, ein von ARNALDO POMODORO entworfenes Kunstwerk. Wir fahren weiter und dann auf die Straße



nach CALINO, wo wir dem Schild in Richtung „Valli“ folgen. Nach dem abschüssigen Streckenabschnitt und dem Bahnübergang biegen wir links ab und erreichen BETTOLINO DI MONTEROTONDO, wo wir den Schildern in Richtung PROVAGLIO D'ISEO folgen. In BORGONATO, wo viele historische Kellereien ansässig sind, angekommen, geht es weiter in Richtung NIGOLINE. Wir lassen die Handwerkerzone hinter uns, fahren die Ummauerung der VILLA PANCIERA-ZOPPOLA entlang und folgen dann der Ausschilderung in Richtung Zentrum von TIMOLINE. Am Kreisverkehr angekommen, die Pfarrkirche vor uns sehend, fahren wir auf die Straße nach PROVAGLIO D'ISEO, die von Weingärten und Kellereien gesäumt wird. Vor dem Bahnübergang biegen wir links ab auf den Radweg Brescia-Paratico, der entlang dem Torbiere Naturschutzgebiet verläuft. Wir folgen der Straße, das Einkaufscenter linkerseits, und erreichen das Stoppschild der Landstraße, die wir überqueren. Wir kommen wieder in CREMIGNANE an und fahren auf dem gleichen Weg wie bei der Hinfahrt nach Iseo zurück.

Radfahren in der Franciacorta

Iseo See

Franciacorta **Pas Dosé**

Tour 2 | **Blaue Route**

- DURCHSCHNITTL. FAHRZEIT: 2 Std. 30 Min.
- FAHRTECHNISCHE ANFORDERUNGEN: keine
- STRECKENINFORMATION: die Strecke verläuft durchgehend auf Straßen fernab vom Verkehr und ist für alle Altersgruppen geeignet
- EMPFOHLENE JAHRESZEIT: ganzjährig
- STRECKENLÄNGE: 30 Kilometer

Start: Rodengo Saiano



Nach der Besichtigung der ABTEI fahren wir in RODENGO SAIANO bergab durch die Unterführung, weiter in Richtung Zentrum und dann der Ausschilderung folgend in Richtung MONTICELLI BRUSATI und OME. Wir biegen links in die Via Cantarane ein. Hier führt ein langer Streckenabschnitt entlang der imposanten Mauer der VILLA FENAROLI. An der Stelle, an der die Straße in die Landstraße mündet, biegen wir links ab in Richtung Monticelli Brusati und radeln weiter, bis wir die historische Schmiede MAGLIO AVEROLDI erreichen. Nach einigen Kurven inmitten von Weingärten biegen wir rechts in die kleine Straße nach VILLA ein. Wir durchqueren das alte Dorf, biegen beim Stoppschild rechts ab, folgen den Schildern in Richtung Ortszentrum und erreichen TORRE. Wir lassen den Kreisverkehr links in Richtung PROVEZZE hinter uns und fahren links am PALAZZO PISA vorbei. Ein schöner, abschüssiger Streckenabschnitt führt uns schließlich ins Zentrum von PROVAGLIO D'ISEO und zum KLOSTER SAN PIETRO IN LAMOSA mit Blick auf das Torbiere- Naturschutzgebiet. Nach der Besichtigung der Abteikirche geht es südwärts und am Kreisverkehr der SANTELLA auf dem Radweg Brescia- Paratico weiter. Leicht bergauf fahrend, erreichen wir die Straße nach MONTEROTONDO. Wir folgen wieder den Schildern des Radwegs Brescia- Paratico, dann führt ein langer, abschüssiger



Streckenabschnitt zum Kreisverkehr in PASSIRANO. Wir biegen links ab und folgen der Ausschilderung in Richtung CAMIGNONE. Nach etwa 1 Kilometer kommen wir im Weiler BARBOGLIO an. Es geht weiter in Richtung Ortszentrum bis zur Ampel. Hier radeln wir an der majestätischen VILLA CATTURICH DUCCO vorbei und biegen bei der Ausschilderung „Radweg“ in die Straße nach PASSIRANO (Zentrum) ein, wo wir am Rathaus und an der Pfarrkirche vorbeikommen. Die nächste leicht ansteigende Straße führt nach links zu einer Allee und zur BURG VON PASSIRANO. Wir biegen dann links ab und fahren auf einer leicht abschüssigen Straße in Richtung PADERNO FRANCIACORTA. Es geht durch eine Landschaft mit bewirtschafteten Feldern. Links in der Ferne kann man die ersten Ausläufer der BRESCIANER VORALPEN erkennen. Weiter in Richtung Zentrum fahrend, folgen wir den Schildern nach CASTEGNATO. Wir kommen an der Handwerkerzone vorbei und biegen dann, kurz vor dem Schild, das das Ortsende von PADERNO FRANCIACORTA anzeigt, links ab in die Via Tre Cortili. Uns rechts haltend, kehren wir auf der asphaltierten Straße zurück und überqueren den Bahnübergang. An der Kreuzung halten wir uns wieder rechts, bis wir das Ortsschild von RODENGO SAIANO erreichen. Wir radeln bergauf durch den Kreisverkehr und dann nach links über die Überführung zurück in Richtung Ortszentrum und Abteikirche.

Radfahren in der Franciacorta

Franciacorta **Brut**

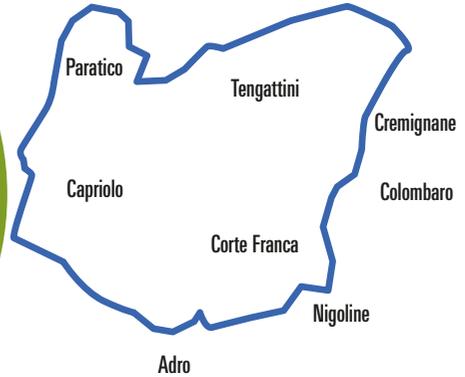
Tour 3 | **Grüne Route**

- DURCHSCHNITTL. FAHRZEIT: 2 Std. 30 Min.
- FAHRTECHNISCHE ANFORDERUNGEN: auf einigen Streckenabschnitten können Untrainierte außer Atem geraten
- STRECKENINFORMATION: die Strecke verläuft auf Asphalt- und Schotterstraßen fernab vom Verkehr. Ein Mindestmaß an Fitness und Kondition ist erforderlich
- EMPFOHLENE JAHRESZEIT: ganzjährig
- STRECKENLÄNGE: 30 Kilometer

Start: Clusane d'Iseo



Iseo See



In Clusane d'Iseo nehmen wir den Radweg Brescia-Paratico bis zur Fußgängerampel am Ortseingang von PARATICO. Auf der Höhe der Via Tengattini biegen wir links in die leicht ansteigende Straße ein und fahren weiter durch die Via Martiri della Libertà. Linksseitig kann man auf einer Anhöhe die Überreste der BURG LANTIERI sehen. Wir folgen der Ausschilderung des Radwegs Paratico- Palazzolo und können, nachdem wir rechts die Pfarrkirche hinter uns gelassen haben, das letzte Stück des Iseo Sees zwischen SARNICO UND PARATICO bewundern. Wir verlassen den Ort und erreichen die KIRCHE S.PIETRO. Es geht weiter neben dem Friedhof auf eine engen Feldweg, der nach CAPRIOLO führt. Unter uns fließt der FLUSS OGLIO. Wir überqueren den Bahnübergang, dann geht es bergauf. Im Kreisverkehr biegen wir schließlich links ab. An der SANTELLA DI S.CARLO angekommen, biegen wir rechts ab, radeln durch die Straße der Altstadt, dann links in die ansteigende Via Balladore und anschließend durch die Via Simeone Paratico mit den charakteristischen Laubengängen, Höfen, Steinhäusern und schmiedeeisernen Fenstern. Auf der Höhe der Via Colzano können trainierte Biker einen



Abstecher zur BURG machen. Zurück in der Via Colzano, fahren wir unter einem Gewölbe durch und dann weiter in Richtung Talmulde. Die kleine Straße führt bergab durch ein Robinien- und Kastanienwäldchen bis zu einer alten Brennerei, die in eine Kellerei umgebaut wurde. Auf der breiter werdenden Straße erreichen wir den Ort ADRO mit dem PALAZZO BARGNANI - DANDOLO, dem heutigen Rathaus. Wir folgen der Ausschilderung in Richtung Ortszentrum, fahren links in die Via Carota und dann durch die Via S. Maria bis zu einer engen Kreuzung, an der wir rechts in die Via Cave einbiegen. Die Straße verläuft entlang der Anhöhe bergauf. Es geht weiter auf einer Schotterstraße bis zur KIRCHE S.EUFEMIA, dann wieder bergab bis zum PALAZZO TORRI. Am Stoppschild fahren wir links, an der Pfarrkirche von NIGOLINE vorbei, dann wieder links in Richtung Dorfausgang und weiter bis nach COLOMBARO. Rechtsseitig kann man den herrlichen Panoramablick auf Iseo und die Monte Isola genießen sowie in der Ferne das imposante Ausmaß des Berges Monte Guglielmo bewundern. Am Ende der Straße biegen wir zum Endspurt ein letztes Mal ab und radeln zurück nach CLUSANE.

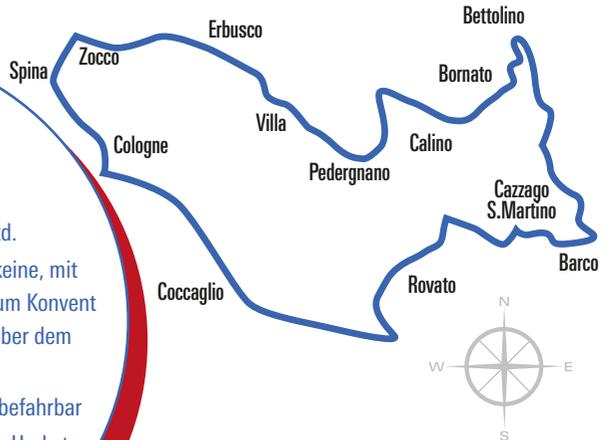
Radfahren in der Franciacorta

Franciacorta **Rosé**

Tour 4 | **Rote Route**

- DURCHSCHNITTL. FAHRZEIT: 2 Std.
- FAHRTECHNISCHE ANFORDERUNGEN: keine, mit Ausnahme der Kopfsteinpflasterstraße, die zum Konvent Santissima Annunciata führt (261 Meter über dem Meeresspiegel)
- STRECKENINFORMATION: durchgehend befahrbar
- EMPFOHLENE JAHRESZEIT: Frühling bis Herbst
- STRECKENLÄNGE: 37 Kilometer

Start: Erbusco



Vom Sitz des Vereins Franciacorta- Weinstraße in Erbusco fahren wir rechts die Straße hinauf. Am Stoppschild geht es weiter geradeaus durch die Via Verdi mit der VILLA LECHI und dem PALAZZO LONGHI DE CARLI. Die Straße führt jetzt bergab eine lange Mauer entlang. Wir biegen dann rechts ab und erreichen den kleinen Ort VILLA, wo wir, beim Kreisverkehr angekommen, links in die Via Crocefissa einbiegen. An der Kreuzung radeln wir links die ansteigende Via Pedergnano Sotto hinauf bis zum Stoppschild. Wir bleiben in der Via Pedergnano Sotto, fahren dann die ansteigende Via Mattina hinauf, biegen am Stoppschild rechts ab und erreichen die Landstraße nach Iseo, der wir bis zur Ausschilderung in Richtung CALINO folgen. Hier führt eine Straße in den Ort. Den Schildern folgend, erreichen wir BORNATO. Wir radeln über den Bahnübergang und dann eine enge Straße hinauf bis zur Burg von BORNATO. Vor dem Eingang biegen wir links in eine schmale Kopfsteinpflasterstraße ein, überqueren einen Bahnübergang und fahren dann auf dem langen Radweg bis nach CAZZAGO SAN MARTINO. Wir überqueren erneut einen Bahnübergang und fahren weiter den Radweg entlang bis zur Skulptur



„La Ruota“. Hier biegen wir links in die Straße ein, die oberhalb der Autobahn verläuft. Der Ausschilderung in Richtung des Zentrums von ROVATO folgend, sehen wir rechts die BURG QUISTINI. Bevor wir das Zentrum der Kleinstadt durchqueren, biegen wir rechts ab in Richtung des Marktareals in die Viale Conte Eugenio Martinengo Cesaresco. In einer Kurve fahren wir rechts, um einen Abstecher zur KIRCHE SANTO STEFANO zu machen. Auf der ansteigenden Straße erreichen wir den KONVENT SANTISSIMA ANNUNCIATA. Anschließend radeln wir denselben Weg wieder zurück und dann weiter in Richtung COCCAGLIO. Im Ortszentrum angekommen, kann man den RÖMISCHEN TURM und die PFARRKIRCHE bewundern. Weiter geht es, nach der Ampel, auf dem kleinen Radweg und dann durch die Via S. Pietro in Richtung COLOGNE. Wir folgen erst den Schildern nach Adro und Iseo bis zum Ortsteil Spina, anschließend den Schildern nach Erbusco-Rovato. In ZOCCO D'ERBUSCO angekommen, radeln wir bis zur Straßenenge mit der Ampel und über die Landstraße. Kurz dahinter kommen wir wieder am Sitz des Vereins FRANCIACORTAWEINSTRASSE an, wo die Tour endet.

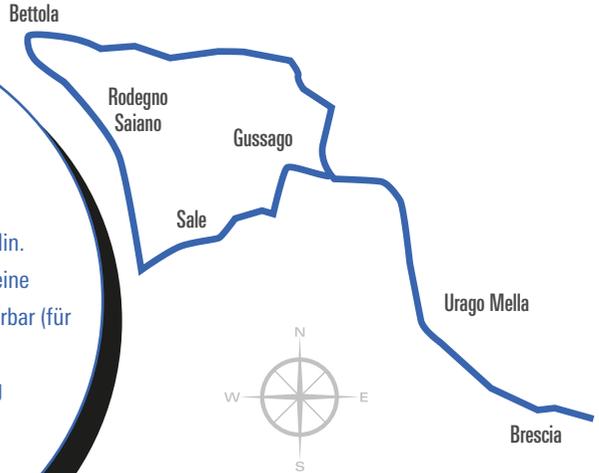
Radfahren in der Franciacorta

Franciacorta **Extra Brut**

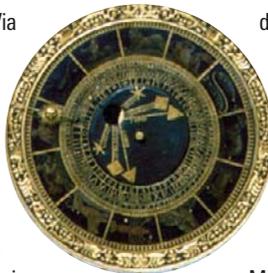
Tour 5 | **Schwarze Route**

- DURCHSCHNITTL. FAHRZEIT: 2 Std. 30 Min.
- FAHRTECHNISCHE ANFORDERUNGEN: keine
- STRECKENINFORMATION: durchgehend befahrbar (für alle Altersgruppen geeignet)
 - EMPFOHLENE JAHRESZEIT: ganzjährig
 - STRECKENLÄNGE: 40 Kilometer

**Start: Piazza della Loggia-
Brescia**



Von der Piazza Loggia in Brescia radeln wir durch die Via San Faustino bis zu der Stelle, an der sie sich mit der Via Leonardo da Vinci kreuzt. Hier biegen wir links ab und erreichen über die lange Straße, den Fluss Mella überquerend, die Via Volturmo. Am Ende der Via Cristoforo Colombo fahren wir rechts in die Via Zoccolo und dann links in die leicht ansteigende Via Torricella di Sotto. Am Ende dieser Straße kommen wir links auf den Radweg, der in Richtung CELLATICA führt. An der Ampel biegen wir links in die Via Carabioli ein, fahren dann rechts und folgen schließlich den zahlreichen Schildern des Radwegs nach Paratico. Am Ende der Via Sale liegt Sale, ein Ortsteil von GUSSAGO, mit seinen mittelalterlichen Häusern und Renaissancepalästen. Zum letzten Mal folgen wir den Schildern des Radwegs, den wir schließlich verlassen, indem wir beim kleinen Kreisverkehr links in die Via Monticello und beim nächsten Kreisverkehr rechts in die Via Valia einbiegen. Genau in der Kurve radeln wir links in die Via Staffoli und stoßen wieder auf den



Radweg nach Paratico. Ein schöner Streckenabschnitt führt durch Getreidefelder und Weingärten bis zur ABTEI VON RODENGO SAIANO. Auf dem Rückweg geht es durch die Unterführung ins Zentrum von RODENGO SAIANO und weiter bis zum ersten Kreisverkehr. Hier fahren wir rechts, das ganze Dorf durchquerend. Nach einer kleinen Straßenecke (rechts die KIRCHE SAN ROCCO) kommen wir in die Via Gussago und anschließend in die Via San Zenone (vor uns erhebt sich die WALLFAHRTSKIRCHE DER SANTISSIMA). Die Straße steigt dann leicht an. Nach dem Friedhof des Ortsteils RONCO DI GUSSAGO biegen wir an der ersten Abzweigung rechts ab, um auf einer Schotterstraße die SANTISSIMA zu umfahren. Wir radeln bis zur kleinen Kirche SAN GAETANO - SANTOLINO und dann die Via Pinidolo entlang, an deren Ende wir links in die Via Nava einbiegen, die in die Via Paolo Richiede führt. Vor uns erhebt sich die PFARRKIRCHE S. MARIA ASSUNTA. Anschließend biegen wir rechts ab und folgen der Ausschilderung in Richtung Cellatica und Brescia.



Spaziergang in Franciacorta

Ein Schritt nach dem anderen, um die intimste Seite der Franciacorta zu entdecken, auf originelle Route, zwischen Reihen von Weinreben mit ihren perfekte Geometrie, durch Dörfer mit Geschichte und Traditionen, auf Bauernhöfen und Kellern die vom Fleiss der Menschen zeugen, um die schöne Aussichten von den höheren Hügeln zu überblicken, wie von Inseln im Meer.

Das Gebiet Franciacorta liegt zwischen der Stadt Brescia und dem südlichen Ufer des Iseosee. Das eigenartige Mikroklima und die Natur des Boden haben diesen Landstrich ideal für die Weinerzeugung gemacht.

Alle Wanderungen finden auf bestehenden Wegen oder Straßen und Forstwegen statt, die nicht durch spezielle Wegweiser gekennzeichnet sind und deshalb sind auf die Beschreibung der einzelnen Routen zu verweisen. Die auf der Karte angezeigte Wanderwege sind ab April 2011 offen und zugänglich. Vor Anfang ist es aber ratsam, eventuelle Einschränkungen oder Warnungen der Behörden, die den Weg verhindern oder beschränken könnten, an Ort und Stelle zu überprüfen. Man empfiehlt die strikte Einhaltung diesen.

TREKKING BRESCIA › ISEO

ERSTE ETAPPE:

BRESCIA ›
RODENGO
SAIANO



Iseo

A

**BRESCIA ›
RODENGO SAIANO › ISEO**
Ein **Zwei-Tage** Trekking vom
Brescia zum Iseo See, zur
Entdeckung der Hügel
und dessen **Panorama**.

- Geeignet für erwachsene Wanderer.

B

Geeignet für: **Erwachsene**
Dauer der Wanderung: **6 Stunden**
Länge: **15,8 Km**
Gesamter Höhenunterschied:
+660m / -620m
Grund: **Weg 17%**
Schotterstraße 45%
Asphalt 38%

Camignone

Die Wanderung beginnt bei der **Cascina Santellone**, in der Gemeinde Brescia, Viertel **Villaggio Badia**. Der Anfang ist ein ebener Wiesenweg, der bald zu einer Infopoint der Parkanlage Colline di Brescia, mit nebenliegender Raststätte, gelangt.

Von hier aus, geht es weiter auf einem ebenen Karrenweg, auch eingezeichnet im weiss/rot Wegweiser nr.19, den man für ca. 1,30 Std. verfolgt bis zum Gebiet **Campiani**. Dieser Strecke entlang, trifft man die ersten Weinberge, die den Hügel von St. Anna ankünden und hier überquert man die Strasse die Brescia mit Cellatica verbindet, um den Steg der in Campiano endet, zu nehmen.

Hier öffnet sich die Aussicht auf die untere Val Trompia auf einer Seite,

und auf die Franciacorta auf der Anderen. Man biegt auf der Strasse nach Cellatica ein, den Steg 3V mit weiss/ blau Wegweiser folgend, um an die malerische **Wallfahrtskirche Madonna della Stella** (ca. 2,30 Std. vom Abgang) zu gelangen.

Man überquert den Kirchenplatz und man geht die Treppe hinunter bis man die letzte Station der Via Crucis erreicht. Der Weg, mit weiss/rot WW "Sentiero della Franciacorta (SF)" markiert, geht abwärts bis zum Zentrum von **Gussago**.

Von der Pfarrkirche aus, erreicht man bald via Roma, welche man nach Norden verfolgt bis zum ersten Kreisverkehr, man untergeht die Schnellstrasse Concesio-Ospitaletto uns bei dem nächsten Kreisverkehr biegt man nach links ab. Nach wenigen Metern findet man den weiss/rot WW "Sentiero delle due Tese (S5)".

Nachdem man den Bach durchwaten hat, erreicht man in 1,30 Std den abgelegenen Bauernhof



ZWEITE ETAPPE: Geeignet für: **Erwachsene**
RODENGO Dauer der Wanderung: **4 std. 30 min.**
SAIANO › ISEO Länge: 12,3 Km
Gesamter Höhenunterschied: **+550m / -555m**
Grund: **Weg 12%**
Schotterstraße 40%
Asphalt 48%

Von der Treppe aus wandert man neuerdings in Richtung Convento (Kloster) del **Calvario**, am Berghang des **Monte Delma**. Wenn man den Asphalt erreicht, geht man bis zur Kehre und biegt in den Waldweg mit dem weiß/rot Zeichen „Cascina Berta“, bis auf den Gipfel wo sich ein großer Weinberg befindet.

Man folgt den Bergkamm mit zahlreichen Jagt ständen in Richtung West, zuerst auf einem Karrenweg und dann einen Steg mit weiß/ rot Wegweiser nach „Strada della Valle“ und „**Monte Valenzano**“, bis zum Überholen des

letzten. In der Nähe einer breiten nicht asphaltierten Kehre, geht es bergab nach links zur Asphaltstrasse, Richtung **Camignone**, erreichbar in wenigen Minuten die Schnellstrasse Brescia - Val Camonica untergehend.

Nach der Ampel, weiß/ rot WW, nimmt man die Via Chiesa und nachher Via Mazzini, die das alte Viertel Barboglio durchquert. Am Straßenrand der Weinberge entlang, geht es weiter nach Fantecolo bis zur Kirche von St. Apollonio und der Kapelle der Alpini. Hier verlässt man den weiß/ rot Wegweiser „SF“ und biegt nach rechts auf den Karrenweg, der zwischen der Statue und der Kapelle läuft, zuerst neben Weinbergen und dann in den Wald. In 15 Minuten erreicht man eine alte Jagdhütte bis zu einem kleinen Bau unter einem Fernmasten, wo man den weiß/ rot WW „MS“ nach **Provaglio d'Iseo** folgt.

Man geht durch das Dorf und geht bergauf die via San Rocco. Asphalt wird zu Schotter und nach der Ruine des Schlosses geht's aufwärts bis zum einer der schönsten Aussicht des ganzen Trekking: **Wallfahrtskirche Madonna del Corno**. Wir lassen hinter uns die Kirche und wandern weiter auf den ebenen Weg und nachher auf den Steg 243, weiß/ rot WW, der in via Roma, bei einer Bahnstranke endet. Wenige Minuten weiter ist das Zentrum von Iseo, die Bushaltestelle und der Bahnhof.



Tesa di Sopra. Von der Wiese aus, kann man die umfangreiche Aussicht auf die Poebene und die Franciacorta geniessen. Man nimmt wieder den Karrenweg und geht aufwärts weiter für ca. 5 Min. Bis zu einer Kreuzung wo man nach links abwärts geht bis zu einem Gebäude, das umgeht man und die Schotterstrasse wird zu einem steilen Steg bis zur kleinen Kirche von **St. Filippo**. Von hier aus hat man ein schönes Panorama auf den Berg Delma und Rodengo Saiano.

Von der Kirche, der Weg geht steil abwärts bis zur Asphaltstrasse und wenig später überquert man den Bach Gandovere und die Strasse die durch das Gebiet **Corneto** und die gleichnamige Strasse, Rodengo Saiano mit Ome verbindet. Nachdem man die elegante Villa Fenaroli hinter sich lässt, biegt man rechts ein zwischen zwei hohen Mauern und geht weiter auf den Karrenweg, welcher den Bergfuss des Monte Delma folgt und ist nur von einer Mauer gesäumt bei deren Ende gibt es eine Kreuzung.

Man geht weiter bis zur Asphaltstrasse und biegt rechts ein in die Treppen der "Calvario" (ca. 25 Min. von Corneto).

Spaziergang in Franciacorta



MONTE ORFANO

Sehr landschaftlich schöne Wanderung, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Sie findet auf Forstwege und glatten Straßen statt.



Croce di Erbusco

Geeignet für **Familien**
Dauer der Wanderung: **2 std. 40 min.**
Länge: **5,5 Km**
Gesamter Höhenunterschied: **+290m / -290m**
Grund: **Weg 57%** **Schotterstraße 24%**
Asphalt 19%



Die Wanderung fängt in der Stadt **Rovato** an, an der via Piedimonte, in der Nähe der Wallfahrtskirche von der Madonna di S. Stefano. Hier findet man auch ein Parkplatz und die Info-Tafeln des Monte Orfano. Nach dem Besuch der vorzüglichen Wallfahrtskirche, wandert man bergauf auf die asphaltierte Straße in Richtung des Klosters dell'Annunciata. An der ersten Kehre, nehmen Sie den Weg Nr. 981 weiß/ rot gekennzeichnet, den leicht bergauf in einen schönen Wald führt, der ein Einblick auf die Landschaft und den Voralpen gestattet. Beachten Sie nicht all den Wegen die hier zusammenlaufen und gehen Sie weiter bis zum Kamm in der Nähe einer Jagdhütte. Wenige Gehminuten später trifft man den **Bauernhof Genovesina**, mit einer beeindruckenden Aussicht auf die Weinberge in Richtung des Dorfes Coccaglio.

Man geht weiter auf dem Kamm, mit Blick auf die Franciacorta und die Voralpen, bis man zu einer Muttergottes Nische kommt und kurz danach erreicht man einen Hubschrauber-Landeplatz in der Nähe des Gipfels, der **Croce di Villa Erbusco** genannt ist. Auf der gemütlichen Liegewiese kann man eine Pause genießen, denn hier ist das Ende des Hinwegs (1 Stunde und 20 Minuten). Jetzt wird die gleiche Route zurück genommen, man passiert den Burghof Genovesino wieder und die anschließende Jagdhütte, aber anstatt der Rückkehr auf den Weg 981 zu folgen, wandert man an den Kamm bis die Spitze des **Kreuzes**

Coccaglio. Von hier ab geht es leicht bergab bis zur Straße, wo der Kammfad wieder anfängt. Gehen Sie an einem Teich und der kleinen Hütte der Alpini, mit Bänken und einem Brunnen vorbei, bis Sie auf dem großen Denkmal, das auch als **Croce di Rovato** bekannt ist, ankommen.

Hier wandert man bergab, an der Kirche von S. Michele vorbei bis zum **Kloster dell'Annunciata**. Folgen sie den Weg auf der rechten Seite des Klosters, die eine schöne Aussicht aus Coccaglio anbietet, dann weiter am Parkplatz und dem Brunnen vorbei bis zu einer kleinen Schotterstrasse, die nach ein paar Kurven den Kanal Fusia erreicht. Daneben finden sich sowohl eine Brücke und ein Strassen Ampel, als auch Informationstafeln und Bänke. Sollte man die Strasse bergab folgen, würde man bald Coccaglio und den nahe gelegenen Bahnhof erreichen. Die Wanderung geht jedoch noch ein paar Meter auf der Schotterstrasse hinunter, dann rechts nach der weiß/ rot Wegweiser Nr. 980. Man passiert ein Haus und geht geradeaus am Fuße des Berges, oberhalb des Kanals. Bald erreichen sie ein Forstweg der durch die Weinberge läuft. Von hier kann man noch das Kloster beobachten. Kurz danach kommt man an die erste Häuser des Dorfes Rovato und den Ausgangspunkt an.

Spaziergang in Franciacorta

D

ERBUSCO

Die Wanderung ist für Familien geeignet und führt zwischen den Weinbergen auf klar gekennzeichneten und einfache Wegen.

Das Dorf **Erbusco** erreicht, fährt man nach dem Kirchenplatz, wo Sie Ihr Auto auf dem Parkplatz in der Via Cavour parkieren können, oder, soll dieser komplett sein, bei der Grundschule an der gleichen Strasse.

Nehmen Sie die zuerst die Via Vittorio Emanuele und dann Via Guglielmo Marconi und folgen den Schild in Richtung „Bike Park“. Überqueren Sie den Kirchenplatz, dann gehen Sie an die Via Castello und Via Campanili entlang. Am Ende dieser letzten, führt eine asphaltierte Strasse durch die Felder; folgen Sie diese für ein paar Minuten bis zur Kreuzung mit einem Forstweg, mit weiß/ rot Wegweiser „MS“ gekennzeichnet. Wandern sie für etwa eine halbe Stunde den „MS“ Schild folgend, überqueren Sie eine Kreuzung mit fünf Straßen, passieren das Kloster von **San Bernardino** und weiter am Rand eines Waldes

durch Weingärten, Höfen und alten Trockenmauern, bis Sie die asphaltierte Strasse erreichen.

Man verlässt den weiß/ rot markierten Weg und biegt rechts an, leicht bergab zwischen hohen Mauern, bis zu einer Nische. Noch haltet man sich rechts und geht weiter an der Via Case Sparse für etwa zwanzig Minuten, bis man die gleiche Kreuzung mit fünf Straßen wieder trifft. Hier können Sie sich entscheiden, entweder den gleichen Weg des Hingehens wieder zu laufen oder weiter die Hauptstraße die ins Dorf führt zu nehmen. Diese führt dem Park der Villa Longhi entlang.

In diesem Fall biegen Sie nach 500 Metern rechts ab in die Via S. Bonifacio, sofort nachdem Sie die eindrucksvollen **Villa Lechi** passiert haben. Die Strasse führt dann unter einem Bogen und kommt ins Kirchenplatz an, ein paar Meter vom Parkplatz an der Via Cavour entfernt.

Geeignet für: **Familien**

Dauer der Wanderung: **1 std. 30 min.**

Länge: **6,3 Km**

Gesamter Höhenunterschied:

+150m / -150m

Grund: **Weg 21%**

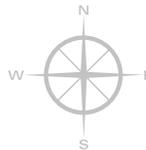
Schotterstraße 27%

Asphalt 52%

P



Erbusco



Villa

Pederghano



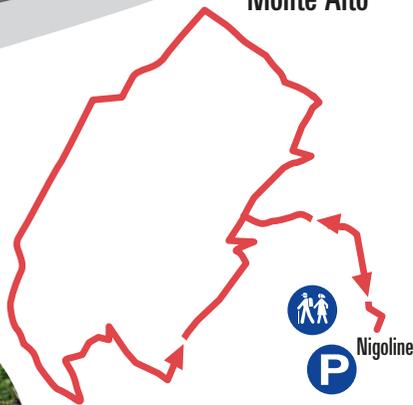


Monte Alto

MONTE ALTO

Die Route eignet sich für erwachsene Wanderer. Sie wandern auf Wegen und Schotterpisten mit beeindruckendem Blick auf die Franciacorta.

E



Geeignet für: **Erwachsene**
Dauer der Wanderung: **2 std. 45 min.**
Länge: **7,3 Km**
Gesamter Höhenunterschied: **+440m / -440m**
Grund: **Weg 55% Schotterstraße 36% Asphalt 9%**

Der Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der Via G. Bonomelli, in **Nigoline** di Corte Franca. Von hier aus, geht es der via S. Eufemia entlang auf einem gepflasterten Weg durch die Weinberge nach der gleichnamigen Kirche. Nach der heiligen Stätte, geht man entlang dem Forstweg für ein paar Minuten bis zu einer Kreuzung, wo ein Schild den Standort **Val Bordiga** zeigt. Man wandert bergab, wadet einen Bach und geht bei einem Haus vorbei, und erreicht dann eine Abzweigung. Hier biegt man rechts ab und folgt den gelben Schildern an den Bäumen. Von hier aus wandert man durch den Wald mit mehr Entschlossenheit bis zu den Ruinen einer Burg mit einem Info- Point. Gehen sie um die Ruinen herum und weiter bis zu einer Kreuzung und einem hohen Gittermast, wo man gerade aus wandert, immer entlang des Weges mit gelben Schildern gekennzeichnet. An der Ortschaft **Dos Piron**, wo auch eine Holzbank steht, muss man zu erst den Weg nach „**Senter Put - Crus - C. Diaol**“ einschlagen und dann geht es rechts bergauf zum Bergkamm, den man in ca. 15 Gehminuten erreicht. Jetzt fängt der bewaldete Kamm an, der zum Gipfel des **Monte Alto** führt. Die

letzte, steile Strecke der bergauf Wanderung nennt man „**Scala Santa**“, „die heilige Treppe“. Von der Spitze aus ist die Aussicht einzigartig: Sie können den Iseo See, das gesamte Gebiet der Franciacorta, die Moränen Kreis, dass die Grenzwerte der letzten Eiszeit identifiziert, Monte Orfano und sogar dem Apennin in der Ferne bewundern. Der Rückweg ist landschaftlich schön gelegen und sehr angenehm: man nimmt den Forstweg auf der linken Seite des Kreuzes, in südlicher Richtung und geht leicht bergab, an mehreren Jagdstätten vorbei und weiter bei einem alten Bauernhaus aus Naturstein. Halten Sie sich links an jeder Abbiegung die Sie treffen; ca. 45 Minuten vom Gipfel kommt man zu einer Nische mit einem Trinkbrunnen, hier biegt es rechts ab und nach wenigen Metern befindet man sich mitten in üppigen Weinbergen, auf dem Weg von einer Trockenmauer eingefasst.

Folgen Sie diesen bis Sie in der Nähe eines Hauses kommen, wo Sie links abbiegen und nach ca. 10 Minuten erreichen Sie den Pfad des Hinwegs, oberhalb der Kirche von S. Eufemia. Von hier folgen Sie dem gleichen Weg zum Parkplatz.

Spaziergang in Franciacorta

F

BORGONATO

Die Wanderung ist für Familien geeignet und führt zwischen den Weinbergen auf klar gekennzeichneten und einfache Wegen.

Sie beginnt im Dorf von **Borgonato** an der Via Cavour, in der Nähe der Jugendfreizeitstätte von Borgonato - den Heiligen Franziskus und Klara gewidmet. Hier findet sich auch ein Parkplatz, und ca. 300 Metern entfernt ist der Bahnhof.

Sie wandern in Richtung West an der via Cavour entlang, überqueren eine schmale Passage, nach der Sie die Kirche von S. Vitale mit ihrem charakteristischen Turm bewundern können. Am Ende des Weinbergs, nimmt man den Weg von einem Steinmauer gesäumt und geht in Richtung Nord durch die Felder, bis man einen zementierten Kanal vorbei geht.

Wenn Sie den Eingang der von einer Vertiefung mit einem kleinen Teich identifizierende Bruch erreichen, wandern Sie weiter zwischen zwei Metall Netze und nach etwa einer halben Stunde passieren Sie das Bauernhaus Luogonuovo. Bald findet man die kleine Kirche der **Muttergottes von Inquine** und den Weg führt leicht bergab bis er zur asphaltierten Strasse wird. Im Vordergrund kann man die Kalkschichten der „Monte della Madonna“ deutlich erkennen und die Kirche der Madonna del Corno beobachten.

Nach ca. 50 Minuten vom Anfang der Wanderung erreichen Sie die Kreuzung mit der asphaltierten Straße die Timoline mit Provaglio d'Iseo verbindet, in dessen Nähe der Bahnhof von Provaglio d'Iseo liegt. Biegen Sie links ab in Richtung Westen und gehen Sie für etwa hundert Meter der Straße nach Timoline entlang, dann wieder auf den Forstweg nach links abbiegen. Nach ein paar Minuten eröffnet sich bereits der schönen Ausblick auf die Weinbergen,



Geeignet für: **Familien**
Geeignet für Erwachsene: **2 std. 30 min.**
Lunghessa: **8,2 Km**
Gesamter Höhenunterschied:
+90m / -90m
Grund: **Weg 0%**
Schotterstraße 63%
Asphalt 37%

die Torfmoore, den Iseo See und die Berge, die ihn umgeben. Wenig später finden Sie die Kirche von **St. Carlo** mit dem benachbarten, jetzt aufgegeben Bauernhaus, und passieren diese. Der Weg biegt rechts ab und überquert die Strasse von Provaglio d'Iseo nach **Timoline** wieder, aber man geht sofort auf den nicht asphaltierten via del Pozzo, die auf den Glockenturm von Timoline zusteuert. Am Ende der via del Pozzo biegt man nach Süden ab auf die via Mario Gatti, geht es an einem weiß/ Burgunder Bauernhaus vorbei, bis zu einer Gabelung. Hier haltet man sich rechts neben den Metallzaun und tritt wieder die Bruch ein, zwischen zwei Teichen. Folgen Sie die Hauptstraße in Richtung des Dorfes **Borgonato** und dann auf den zementierten Kanal weiter.

Am Ende der Steinmauer biegt man rechts ab und nach ca. fünfzig Metern nimmt man die Via Ignazio Berlucci, die zwischen zwei Mauern und Reihen von Eichen bis ins Weinbergen führt. Am Ende des Weinberges macht die Hauptstrasse eine Kurve und führt zwischen zwei bewaldeten Hügelchen. Die Straße folgt der Kontur des Weinbergs, nähert sich an den Bahngleisen und geht an diesen entlang in Richtung Norden, zwischen der Hügel und den Häusern, bis zum Ausgangspunkt.



G

TORRENTE GAINA

Die Wanderung ist für alle geeignet und führt hauptsächlich durch Wälder und Bäche auf Fußwegen.

DIE FLÜSSE

Die **zwei** danach beschriebenen **Ausflüge**, entlang den **Flüssen Gaina** und **Gandovere**, kann Mann am **selben Tag** durchführen, da sie von **kurzer Dauer** und **nicht weit** voneinander sind.

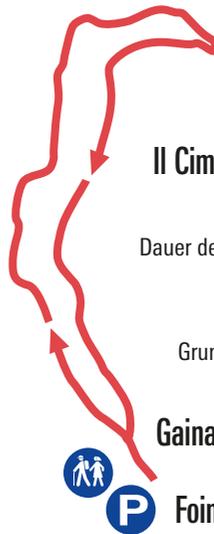


Spaziergang in Franciacorta

Einmal das Dorf **Monticelli Brusati** erreicht, lässt man den Wagen in einem der kleinen Parkplätze zwischen dem Dorf und den Weilern **Gaina** oder **Foina**. Sollen diese besetzt sein, muss man im Dorfzentrum parkieren. Von hier aus folgt man die rosarot/ weißen Wegweisern verzeichnet mit „SC“. In diesem Fall muss man der asphaltierten Strasse nach Gaina entlang gehen und 30 Gehminuten dazu rechnen. In Gaina geht man bis zum kleinen Platz, wo in der Nähe eines Brunnens und einer Madonnenische der Weg SC bezeichnet nach links abbiegt. Nach ca. 100 mt. Sind keine Häuser mehr und der Weg wird zur Schotterstrasse; von hier geht es weiter durch Weinberge und Olivenbäume bis zu einem Schild mit zwei Wandermöglichkeiten: „A Variante“, die durch den Wald läuft und später den Bach Gaina wadet und die „**Variante für Erfahrene**“, die sofort in die schöne Schlucht des Baches führt. Wenn der Bach nicht voll ist, schlägt man die zweite Variante vor, die wir jetzt beschreiben. So kann man die Kletteraustattungen vermeiden.

An einem malerischen Canyon angekommen, geht es bergauf die weiß/ roten WW folgend. Man muss mehrmals waten, man passiert eine kleine Madonna im Stein gemeißelt, einige Bänke und am Ende trifft man neuerdings die Variante A, die man folgt nicht ohne einen Blick auf den wunderbaren Wasserfall geworfen zu haben. Hier nimmt man die Variante A, man geht eine kurze Strecke steil bergauf und dann folgt den Hauptweg links, der den Wald durchquert.

Einmal einen Bach überquert, folgt man die Variante A und die weiß/ rot Anweisungen im Wald; reihenweise kommen der interessante Felsen „**Mostasù**“ - ein Kopf im Stein gemeißelt, noch ein schöner Wasserfall und



Il Cimarone

Geeignet für: **Familien**

Dauer der Wanderung: **2 std. 30 min.**

Länge: **3,8 Km**

Gesamter Höhenunterschied:

+250m / -250m

Grund: **Weg 41% Schotterstraße**

37% Asphalt 22%

eine Metallstiege die den Kreuzpunkt zwischen den zwei Varianten anzeigt.

Darauf findet man eine breite Wiese mit Picknick Platz, wo die Variante A endet. Von hier weiter wandert man auf die „Variante B“ bis man einen nicht- asphaltierten Weg trifft; man haltet sich rechts bis zu einem kleinen Bach den man wadet und nachher geht es bergab zum Torrente Gaina. Diesen überquert, folgt eine kurze, steile Strecke aufwärts bis man zum Karrenweg den Gaina mit Polaveno verbindet erreicht. Hier biegt man rechts und dann geht geradeaus ohne die kleine Wege auf der linken Seite zu achten bis man den höchsten Punkt der Wanderung erreicht. Hier fängt die bequeme bergab Strecke, die bald zur Asphaltstrasse wird und bei einem Parkplatz eine schöne Aussicht auf die Mulde von Monticelli Brusati anbietet, bevor man wieder zur Startpunkt kommt.

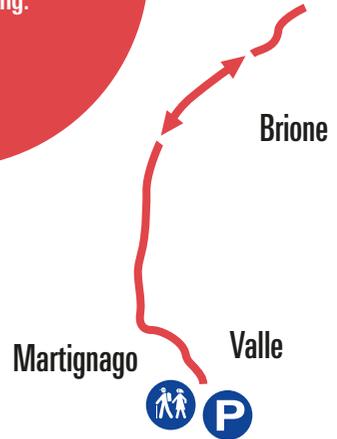


H

TORRENTE GANDOVERE

Die Strecke verläuft ganz auf einem bequemen, kurzen Weg, mit geringer Steigung.

Vom Ort **Ome** aus, gelangt man in sehr gut erhaltenen Weiler **Valle**. Man kann das Auto am Eingang des Dorfes parkieren und man durchquert den kleinen Weiler bei der Kirche und anderen typischen Bauten vorbei gehend. Die selben sind sehr gut in den Schildern eingetragen. Man verfolgt den Wegweiser Richtung „**Orto Botanico delle conifere coltivate**“ = „Botanischer Nadelbäume Garten“, auch angeführt vom rot/ weiß WW. Nähe den letzten Häusern, biegt man nach rechts und wandert den Gandovere Bach entlang, bis zur kleinen Brücke. Dort befindet sich ein Schaukasten mit der Auskunft über dem mittelalterlichen „**Torre di Ertina**“. Der Turm befindet sich im inneren eines Bauernhofes und ist nur ein kleiner Umweg von der Route. Man wandert weiter dem Bach entlang bis zum nächsten Schaukasten mit der Auskunft über „**Mulino di Ertina**“, eine mittelalterliche



Geeignet für: **Familien**
 Dauer der Wanderung: **1 std. 15 min.**
 Länge: **2,8 Km**
 Gesamter Höhenunterschied: **+60m / -60m**
 Grund: **Weg 0% Schotterstraße 10%**
Asphalt 90%

Mühle die man links einbiegend bald erreicht. Wieder auf dem Hauptweg, kommt man zum Eingang des Botanischen Garten, wo jede Pflanze mit Erklärung Schild bezeichnet ist. Gleich nachher gibt es den **Picknick Platz „Paradiso“** und in der Nähe eine kleine Muttergottes Kapelle.

Die Wanderung nimmt hier ein Ende und man geht zurück über den selben Weg.



FRANCIACORTA -WEINSTRASSE

Mit der 80 km langen Franciacorta-Weinstraße („Strada del Franciacorta“) wird das Ziel verfolgt, das touristische Potenzial der Franciacorta vor allem im Hinblick auf den Wein- und Gastronomietourismus zu fördern und auszubauen.



Sie wurde im Jahr 2000 – als eine der ersten Weinstraßen Italiens - durch Nutzung von Synergieeffekten zwischen privaten Dienstleistern und Betrieben (**Weingüter, Hotels, historische Bauten, Restaurants, Gastwirtschaften, Gasthäuser, Agrotourismus. Betriebe, Campingplätze, Weinlokale, Brennereien, Agrar- und Nahrungsmittelhersteller, Reisebüros, Golfplätze und Fahrrad- und Bootsverleih**) sowie öffentlichen und privaten Institutionen (**Gemeinden und Vereine für Regionalmarketing**) ins Leben gerufen. Der Verein Franciacorta- Weinstraße fungiert als Ansprechpartner für Individualreisende, Gruppen und Touristikfachleute, denen er fachliche und organisatorische Unterstützung bietet. Man kann sich an das Sekretariat wenden, um Informationen über die Region und Unterkunftsmöglichkeiten zu erhalten, Serviceleistungen anzufordern oder Routen zu planen. Der Verein stellt Aufenthaltspakete zusammen und organisiert geführte Besichtigungen der Kellereien, Verkostungs- und Kochkurse sowie eine Reihe von Events wie beispielsweise *Von Kellerei zu Kellerei... auf Entdeckungsreise durch die Franciacorta* (geführte Besichtigungen der angeschlossenen Betriebe an den Wochenenden und Verkostungen). Die Liste der teilnehmenden Kellereien sind auf dem Portal der Weinstraße einsehbar, die Voranmeldung erfolgt direkt bei den Kellereien.

An *Apple Store* können Sie die neue APP „Franciacorta“ finden, für Weinliebhaber und für jedermann, der eine Reise hier in diesem reizenden Land aufwenden möchte. Diese APP ist das ideale Werkzeug, um die nützlichen Informationen über Franciacorta in der Realzeit zu erhalten. Es gibt die Liste der Weinkeller, der Gaststätten, der Plätze, der Denkmäler, der Fahrradwege oder der Wanderwege. Außerdem, gibt es die Galerie der Videos und der Bilder, die die Vorbetrachtung der Orte von Franciacorta sehen darf. Sie können ein kostenloses Download der neuen APP finden, die an den App Store anschließt (vorhanden für iPhone und iPod Touch mit Betriebssystem- iOS 4.2).

Für weitere
Informationen

**IAT LAGO D'ISEO-
FRANCIACORTA**

Lungolago Marconi 2 c-d | Iseo
T. +39 030 980209
iat.iseo@provincia.brescia.it

EREIGNISSE

www.stradadelfranciacorta.it

ADRESSEN

8

Verein Franciacorta-Weinstraße

Via G. Verdi 53 | 25030 | Erbusco (BS)

T: +39 030 7760870

F: +39 030 7768539

info@stradadelfranciacorta.it

www.stradadelfranciacorta.it

Fremdenverkehrsbüros

IAT Brescia

Via dei Musei 32 | Brescia

T: +39 030 3749916

IAT Iseo

Lungolago Marconi 2c-d | Iseo (BS)

T: +39 030 980209 | iat.iseo@tiscali.it

InfoPoint Tourismus

Largo Formentone | Brescia

T: +39 030 2400357 | F: +39 030 3773773

infopoint@comune.brescia.it

InfoPoint Bahnhof

Via L. Gambara 25 (Piazzale Stazione) | Brescia

T: +39 030 8378559

infopointstazione@comune.brescia.it

Verkehrsmittel

Internationaler Flughafen Orio al Serio (BG)

Call Center +39 035 326323 | www.sacbo.it

Flughafen Valerio Catullo in Verona Villafranca (VR)

T: +39 045 8095666 | www.aeroporto.verona.it

Flughäfen Mailand: Linate und Malpensa

T: +39 02 74852200 | www.sea-aeroporto.milano.it

Italienische Staatsbahn: Bahnhöfe von Brescia | Rovato

Call Center T: 89 20 21 | für Anrufer aus dem Ausland

T: +39 06 68475475

www.fsitaliane.it | www.trenitalia.com

Trenord: Bahnhöfe von Brescia | Rovato | Iseo

T: 800 500005 | my-link@trenord.it

www.trenord.it

Buslinien: Einheitliches Informationszentrum

Call Center 840 620 001 | www.trasportibrescia.it

Navigazione Lago d'Iseo

(Schiffsverkehr Iseo See)

T: +39 035 971483 | www.navigazione.lagoiseo.it

Theater

Centro Teatrale Bresciano - Ständiges Theater Brescia

T: +39 030 2928611 | www.ctbteatrostabile.it

Teatro Grande – Brescia

T: +39 030 2979311 | www.teatrogrande.it

Museen

Fondazione Brescia Musei

T: +39 030 2400640 | www.bresciamusei.com

Museum Santa Giulia

T: +39 030 2977834

Uhrzeiten der HI. Messe

Diözese Brescia

T: +39 030 37221 | www.diocesi.brescia.it

Notfälle

113 Allgemeiner Notruf

116 Pannenhilfen ACI

112 Carabinieri- Bereitschaftspolizei

115 Feuerwehr

118 Rettungsdienst

Krankenhäuser

Krankenhaus einrichtung Chiari: T: +39 030 71021

Krankenhaus einrichtung Iseo: T: +39 030 9887259

Städtisches Krankenhaus Brescia: T: +39 030 39951

ANREISE IN DIE FRANCIACORTA

9



MIT DEM FLUGZEUG

Flughafen Bergamo- Orio al Serio (Km 38)
Flughafen Verona- Villafranca Catullo (Km 75)
Flughafen Milano- Linate (Km 80)
Flughafen Milano- Malpensa (Km 130)

MIT DEM AUTO

Provinzstrasse 510 Brescia- Iseo
Staatstrasse 11 Brescia- Palazzolo sull'Oglio
Autobahn A4 Mailand- Venedig: Ausfahrten
Palazzolo, Rovato, Ospitaletto



MIT DEM ZUG

Bahnstrecke Mailand- Venedig
Bahnstrecke Mailand- Bergamo- Brescia
Bahnstrecke Brescia- Rovato- Iseo- Edolo

